

Alpenforum 2009

Vom 26. bis 28. Juni fand in Oberammergau das alljährliche Alpenforum statt, das vom GDCh-Jungchemikerforum München organisiert wird. Hierbei haben Studenten und Doktoranden der Chemie und angrenzender Wissenschaften die Gelegenheit, sich in einzigartiger Umgebung über mögliche Berufswege und Karriereziele von Chemikern zu informieren, Firmenvertreter zu treffen und interessante Arbeitgeber kennen zu lernen.

Ungefähr 40 Studenten waren dieses Jahr aus allen Teilen Deutschlands angereist und trafen auf Vertreter der unterschiedlichsten Firmen und aus den unterschiedlichsten Bereichen, in denen Chemiker arbeiten. Ein breites Spektrum an teilnehmenden Firmen sowie eine Mischung aus Berufseinsteigern und erfahrenen Firmenvertretern gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, sich aus zwei Perspektiven zu informieren: Sie erfuhren, wie es sich anfühlt, als junger Absolvent bei einem Unternehmen anzufangen, konnten aber auch Informationen über die aktuelle Stellensituation und das Bewerbungsprocedere sammeln. Die Beeinflussung der Unternehmens-Situationen durch die derzeitige Wirtschaftskrise war dabei verständlicherweise ein besonders gefragter Diskussionspunkt. Neben dem offiziellen Vortragsprogramm boten die Abendstunden reichlich Gelegenheit für Gespräche und das Knüpfen von Kontakten.

Das Programm begann mit einem Sektempfang am frühen Freitag Abend und dem gegenseitigen Kennenlernen. Danach gab es zum Einstieg gleich zwei Vorträge: Dr. Christoph Briehn und Dr. Wolfgang Neef stellten die Firma Wacker und ihre dortigen Berufswege vor, und Dr. Rainer Schönfeld erörterte seinen Werdegang sowie Aufbau und Forschungsgebiete der Firma Henkel.

Am nächsten Morgen wurde nach gutem Frühstück das Programm mit einem Vortrag von Dr. Erwin Mark über die Firma Procter&Gamble fortgeführt, der eindrucksvoll seine Arbeit bei diesem großen Konsumgüter-Hersteller beschrieb. Es folgte ein Vortrag von Dr. Jan Keller von der Firma Lonza, der diese - einigen Teilnehmern zunächst noch unbekannte - Firma sehr interessant darstellte und als gute Alternative zu den großen Chemiekonzernen beschrieb. Anschließend legte Alexandra Schwarz (Evonik) in einem sehr interessanten Vortrag dar, nach welchen Kriterien man am besten den richtigen Arbeitgeber finden sollte, und stellte ebenfalls ihre Firma vor. Danach sprach Dr. Thorsten Daubenfeld (Boston Consulting Group) über die verschiedenen Techniken und Analyseinstrumente, die im strategischen Consulting angewendet werden. Das Vormittagsprogramm wurde von Dr. Lukas v. Hippel (Allessa) abgerundet, der in einem spannenden Vortrag über die Möglichkeiten von Chemikern im heutigen Berufsleben – teilweise „gespickt“ mit eindrucksvollen philosophischen Gedankengängen – sprach.

Sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung war wie in den vergangenen Jahren die nachmittägliche Wanderung auf den 1686 m hohen Laber. Die gemeinsame

Überwindung von mehr als 800 Höhenmetern und die anschließende Wanderung zurück ins Tal – wahlweise auch eine Strecke mit der Seilbahn – sowie das Einkehren in der Bergstation erleichterte die Kontaktaufnahme und das Kennenlernen der Teilnehmer und Referenten untereinander. Dabei ergaben sich offene und interessante Gespräche, die in den Abendstunden fortgesetzt werden konnten. Das Vortragsprogramm am Abend begann mit einer Präsentation von Helke Döring (BASF Catalysts), die berufliche Perspektiven und Karrierewege bei der BASF sowie Aufbau und Struktur des weltgrößten Chemiekonzerns vorstellte. Im Anschluss stellte Dr. Willy Kinzy Forschungsthemen und Arbeitsmöglichkeiten für Chemiker beim Schweizer Pharmaunternehmen Roche vor. Den Abend ließen die Teilnehmer mitsamt der noch anwesenden Firmenvertreter in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Sonntag Vormittag sprach Dr. Lars Rodefeld (BayerCropScience) über Aufbau und Strukturierung der Firma Bayer und die dort möglichen Karrieremöglichkeiten für Chemiker. Nach Beendigung des Programms versammelten sich die Teilnehmer noch vor dem Hotel auf dem Dorfplatz des schönen bayerischen Städtchens zum obligatorischen Gruppenfoto (siehe Bild).

An dieser Stelle möchte sich das JCF München nochmals bei allen Referenten für ihren Beitrag zu dieser sehr gelungenen Veranstaltung bedanken. Großzügige Spenden, sowohl von Seiten des Münchner Exzellenzclusters CIPSM (Center for Integrated Protein Science Munich) als auch von vielen teilnehmenden Firmen, haben ebenfalls zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Durch sie konnten die Teilnahmegebühren auf einem studentenfreundlichen Niveau gehalten und viele organisatorische Belange geregelt werden. Für diese Spenden bedankt sich das JCF München an dieser Stelle ebenfalls nochmals ganz herzlich bei CIPSM, den Firmen sowie beim Verein der Freunde und Förderer des JungChemikerForums Deutschland e.V..



Die Teilnehmer des Alpenforums 2009 auf dem Dorfplatz des bayerischen Städtchens Oberammergau (im Hintergrund der Kofel, charakteristischer Hausberg Oberammergaus).

Malte Winnacker, JCF München